

KARLSTADT

Eröffnung des Freibads ist für die letzte Maiwoche angepeilt

Zeitplan sehr ambitioniert - Rollrasen nach vier Wochen belastbar



Fotos (3): Jürgen Kamm

Beckenumfang: Besonders charakteristisch ist der neue Aufsichtsturm, der einen Gegenpart zum Pavillon bildet, eingerahmt von der bisherigen Rutsche und der neuen Breitwasserrutsche. Betonplatten und -pflaster werden am neuen Schwimmerbecken und beim Aufsichtsturm bereits verlegt. Ende Mai soll man im Karlstadter Freibad ins erfrischende Nass springen können.



Künftiges Planschbecken: Im unteren Becken war vergangene Woche das Feinplanum fertig, auf das inzwischen die Edelstahlbeche gelegt wurden. In der Mitte ist die Abflussrinne montiert.



Fast fertig: Im künftigen Nichtschwimmerbecken sind die Bleche teilweise nur ausgelegt, im Schwimmerbecken schon komplett verschweißt. Es ist praktisch fertig.

Bild 1 von 3

Fotos (3): Jürgen Kamm

Beckenumfang: Besonders charakteristisch ist der neue Aufsichtsturm, der einen Gegenpart zum Pavillon bildet, eingerahmt von der bisherigen Rutsche und der neuen Breitwasserrutsche. Betonplatten und -pflaster werden am neuen Schwimmerbecken und beim Aufsichtsturm bereits

verlegt. Ende Mai soll man im Karlstadter Freibad ins erfrischende Nass springen können.

3 Bilder

Auf der Baustelle des Karlstadter Freibades schaut es derzeit zwar nicht unbedingt schon danach aus, doch Ende Mai soll man dort ins erfrischende Nass springen können. Die zahlreichen Zaungäste der populären Baustelle können längst erkennen, wie das Schwimmbad künftig aussehen wird.

Nicht nur die geänderten Beckenformen sind zu sehen, auch der Sprungturm und das davor vertiefte Schwimmerbecken sind längst fertig. Besonders charakteristisch ist der neue Aufsichtsturm, der sicher bald einen Spitznamen erhalten wird, eingerahmt von der bisherigen Rutsche und der neuen Breitwasserrutsche. Ihre Treppe dient auch als Zugang zum Turm.

Die Becken selbst und ihre Edelstahlauskleidung sind unterschiedlich weit gediehen, wie Karsten Krajewski, der in der Stadtverwaltung für den Bau zuständig ist, auf Nachfrage der Main-Post bestätigt. Das Schwimmerbecken ist praktisch fertig. Hier sind die Edelstahlbleche, Ablaufrinnen und weitere Metallelemente komplett miteinander verschweißt. Im Nichtschwimmerbecken waren vor dem letzten Aprilwochenende die Edelstahlbleche ausgelegt. Sie müssen nun miteinander verschweißt werden, was Mitarbeiter der Firma Henkel Schwimmbadbau von Hand erledigen. Im künftigen Planschbecken, das von Hand neu erstellt wurde, ist inzwischen auch der Edelstahlboden verlegt.

Platten werden verlegt

Zumindest rund ums Schwimmerbecken sind die meisten Gräben für die Rohrleitungen zugeschüttet. Teilweise werden von der Firma Stolz schon die Beläge verlegt: gelbliche Betonplatten für den Beckenumgriff, rote für die Zugangsbereiche mit den Duschen, jeweils im Format 40 auf 60 Zentimeter. Grau gepflastert werden Wege, die regelmäßig mit Autos befahren werden müssen. Die Beckenumgriffe sollen am 10. Mai fertig sein.

Ein wichtiger Termin in Hinblick auf die Schwimmbaderöffnung ist der 12. Mai. Da werden laut Karsten Krajewski die Becken gereinigt sowie die Ein- und Ausströmkanäle und das Rohrleitungsnetz gespült. Beim anschließenden Befüllen der Becken wird das Wasser gleich über die Wärmetauscher vorgewärmt. Der für das Schwimmerbecken hat 500 Kilowatt Nennleistung, der für Nichtschwimmer- und Planschbecken 450 Kilowatt. Wie schon früher wird es einige Tage dauern, bis die Becken gefüllt sind und die Wassermenge über die vom Zementwerk gelieferte Wärme aufgeheizt ist.

Mit den Grünanlagen soll etwa ab der 20. Kalenderwoche begonnen werden, was ebenfalls dem 12. Mai entspricht. Bekanntlich erhält die Liegewiese Rollrasen. Der sollte laut Informationen aus dem Internet die ersten zwei Wochen bewässert, aber nicht betreten werden, damit er gut anwächst, und ist nach vier Wochen voll belastbar. Möglicherweise können bei der Eröffnung noch nicht alle Bereiche der Rasenfläche zugänglich sein, deutet Krajewski an. Insbesondere gehe es da um den Bereich in Richtung Sportplatz, wo derzeit die Baustelleneinrichtung mit den Containern steht.

Insgesamt seien die Arbeiten nur wenig hinten dran, der Zeitplan sei von vorneherein sehr ambitioniert gewesen. Dass Verzug beim Bauen immer vorkommen kann, werde niemanden überraschen, der schon einmal damit zu tun hatte.

Nächsten Winter geht es weiter

Insgesamt laufen die Informationen auf eine Eröffnung des Bades etwa in der 22. Kalenderwoche (26. bis 30. Mai) hinaus, festlegen will sich darauf niemand. Das würde auch zum einmal von Bürgermeister Paul Kruck angedeuteten Termin für die Eröffnungsfeier am Wochenende Christi Himmelfahrt Ende Mai passen – mit freigegebener Nutzung des Bades, sobald es möglich ist.

Ab dem Herbst wird das Freibad dann wieder zur Baustelle: Im nächsten Bauabschnitt ist die Erneuerung der Umkleiden geplant.

Von unserem Mitarbeiter Jürgen Kamm